

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Problemstellung	1
1.1 Der Untersuchungsgegenstand des Lehrer-Schüler-Konflikts als Herausforderung im Unterricht, insbesondere im berufsschulischen Unterricht	1
1.2 Theoretische Verortung der Arbeit	6
1.2.1 Eingrenzung des Untersuchungsfeldes und Fragestellungen der Arbeit	7
1.2.2 Aufbau der Arbeit	10
2. Der Gegenstand des Konfliktes im Unterricht	15
2.1 Annäherung an den Begriff des Konfliktes	15
2.2 Zur Interdependenz von Konflikt und Kommunikation	20
2.2.1 Kommunikation, eine informationstheoretische Näherung	21
2.2.2 Kommunikation, eine psychologische Näherung	22
2.2.3 Kommunikation, eine soziologische Näherung	25
2.2.4 Kommunikation im Schulsystem	29
2.3 Funktion von Konflikten	35
2.4 Der Konflikt im Unterricht	38
2.4.1 Unterrichtsstörung und Konflikte	38
2.4.2 Gründe für Unterrichtsstörungen und Konflikte und ausgewählte Strategien des Classroom-Management zur Prävention und Lösung	41
3. Das Modell der Wertschätzenden Kommunikation	45
3.1 Das Konfliktmodell der Wertschätzenden Kommunikation nach Rosenberg	45
3.1.1 Die Haltung der WSK	49
3.1.2 Empathie bei Rosenberg	53
3.1.3 Die 4 Schritte der WSK	54
3.1.3.1 Der Schritt der Wahrnehmung/Beobachtung in der WSK	56
3.1.3.2 Der Schritt des Gefühls in der WSK	58
3.1.3.3 Der Schritt des Bedürfnisses in der WSK	60

3.1.3.4	Der Schritt der Bitte in der WSK	62
3.1.4	WSK in Schule und Unterricht	66
3.2	Rahmung und theoretische Fundierung der Grundelemente	69
3.2.1	Einordnung in die Humanistische Psychologie	69
3.2.1.1	Historie, Gründungsväter und politisches Umfeld der Humanistischen Psychologie	70
3.2.1.2	Grundlegende Postulate und Theoreme	71
3.2.1.3	Wissenschaftstheoretische und methodologische Ausrichtung der Humanistischen Psychologie	71
3.2.1.4	Kritische Einordnung	73
3.2.2	Empathie	75
3.2.2.1	Annäherung an den Begriff der Empathie	75
3.2.2.2	Empathie aus entwicklungspsychologischer Sichtweise	77
3.2.2.3	Das Empathieverständnis von Carl Rogers	81
3.2.2.4	Das Empathie-Prozessmodell und der Empathische Kurzschluss	83
3.2.2.5	Empathie in Schule und Unterricht	87
3.2.3	Wahrnehmung	89
3.2.3.1	Wahrnehmung aus entwicklungspsychologischer Perspektive	90
3.2.3.2	Interpersonelle Wahrnehmung	94
3.2.3.3	Wahrnehmung aus pädagogischer Perspektive	95
3.2.4	Gefühle und Emotionen	98
3.2.4.1	Abriss der Stellung von Emotionen in der pädagogischen Wissenschaft	99
3.2.4.2	Näherung an den Begriff des Gefühls	101
3.2.4.3	Theoretische Rahmung von Gefühl und Emotion	103
3.2.4.4	Mehrkomponentenmodell der Emotionen	107
3.2.4.5	Emotionen und Gefühle in Schule und Klassenzimmer	109
3.2.4.5.1	Wirkung von Emotionen auf Lernprozesse	111
3.2.4.5.2	Arten von Emotionen im Schulalltag	114
3.2.4.5.3	Emotionen aus Perspektive des Lehrens	119
3.2.4.5.4	Zusammenhang von Gefühlen und Unterrichtsgestaltung	126
3.2.5	Bedürfnis	128

3.2.5.1	Annäherung an den Begriff der Bedürfnisse	129
3.2.5.1.1	Bedürfnisse als Triebkraft menschlichen Handelns	129
3.2.5.1.2	Etymologische Begriffsbestimmung	129
3.2.5.1.3	Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung	130
3.2.5.1.4	Präferenzstruktur und Plastizität von Bedürfnissen	132
3.2.5.2	Die Bedürfnistheorie nach Max-Neef	133
3.2.5.3	Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation nach Deci und Ryan	137
3.2.5.4	Die Bedeutung von Bedürfnissen in der Pädagogik	141
3.2.6	Bitte	144
3.2.6.1	Annäherung an den Begriff der Bitte	145
3.2.6.2	Das Prozessmodell der Bitte nach Kim und Breshanan	149
3.2.6.3	Die Bitte im Unterricht	151
3.3	Integriertes Modell der WSK im Schüler-Lehrer-Konflikt	154
3.3.1	Grundlegende Annahmen	156
3.3.1.1	Kommunikationsverständnis	156
3.3.1.2	Zugrundeliegende Haltung	157
3.3.2	Modellbestandteile	157
3.3.2.1	Kommunikationsrahmen	157
3.3.2.2	Die Rolle Sozialer Konflikte im integrativen Modell	158
3.3.2.3	Die Rolle der Empathie im integrativen Modell	159
3.3.3	Die vier Schritte im integrativen Modell	160
3.3.3.1	Der Schritt der Wahrnehmung	160
3.3.3.2	Der Schritt des Gefühls	160
3.3.3.3	Der Schritt des Bedürfnisses	161
3.3.3.4	Der Schritt der Bitte	162
4.	Empirische Untersuchung	163
4.1	Untersuchungsdesign	163
4.1.1	Forschungsleitende Fragen	163
4.1.2	Erhebungsinstrument und Datenaufbereitung	164
4.1.3	Stichprobe	167

4.1.4	Forschungsmethodisches Vorgehen nach dem Ansatz von Mayring	169
4.1.4.1	Kodierleitfadenskonstruktion und Kodierung	170
4.1.4.2	Gütekriterien	173
4.2	Empirische Ergebnisse der Untersuchung	176
4.2.1	Empathie	177
4.2.1.1	Empirische Ergebnisse zur Empathie	177
4.2.1.2	Diskussion der Ergebnisse zum Aspekt der Empathie	185
4.2.2	Der WSK-Schritt der Wahrnehmung/Beobachtung	192
4.2.2.1	Empirische Ergebnisse zum Schritt der Wahrnehmung Beobachtung	192
4.2.2.2	Diskussion der Ergebnisse zum Schritt der Wahrnehmung	199
4.2.3	Der WSK-Schritt des Gefühls	207
4.2.3.1	Empirische Ergebnisse zum Schritt des Gefühls	207
4.2.3.2	Diskussion der Ergebnisse zum Schritt des Gefühls	216
4.2.4	Der WSK-Schritt des Bedürfnisses	223
4.2.4.1	Empirische Ergebnisse zum Schritt des Bedürfnisses	224
4.2.4.2	Diskussion der Ergebnisse zum Schritt des Bedürfnisses	229
4.2.5	Der WSK-Schritt der Bitte	236
4.2.5.1	Empirische Ergebnisse zum Schritt der Bitte	236
4.2.5.2	Diskussion der Ergebnisse zum Schritt der Bitte	248
4.2.6	Argumente gegen den Einsatz von WSK an Schulen	258
5.	Schlussbetrachtung	261
5.1	Limitationen der Arbeit	261
5.1.1	Limitationen bezüglich des Untersuchungsgegenstandes Konflikt	261
5.1.2	Limitationen der Untersuchungsmethode und der Durchführung	262
5.2	Zusammenfassung und Konsequenzen	264
5.2.1	Inhalt und Ergebnisse der Arbeit	264
5.2.2	Fazit und Ausblick	277
6.	Literaturverzeichnis	279